

Tour de Suisse

Urs Durrer: «Das gibt ein Fest für alle»

Der Verein «Tour de Suisse Küssnacht 2025» arbeitet auf Hochtouren, um für das Wochenende vom 13. bis 15. Juni ein unterhaltsames Programm zu bieten. OK-Präsident Urs Durrer sagt, dass es nebst dem Start des Herren- und dem Ziel des Frauenrennens ein Fest von und für alle geben soll.

Interview von Patrick Caplazi

Nach 26 Jahren ist Küssnacht wieder Etappenort der Tour de Suisse. Mehr sogar: Hier findet die Zieleinfahrt der Frauen und der Start der Herren statt. Während drei Tagen wird sich das Rigidorf im Ausnahmezustand befinden – und im Mittelpunkt des weltweiten Radgeschehens stehen. Wie kam es dazu, dass Küssnacht den Zuschlag erhielt?

Urs Durrer: Eine entsprechende Initiative erreichte den Bezirksrat. Initialzündung war Patrick Knöpfel, der bereits vor 26 Jahren mitwirkte. Als wir vom Bezirk grünes Licht erhielten, gingen wir auf die Zuständigen der Tour de Suisse zu und bekamen den Zuschlag, was uns sehr freute. Danach gründeten wir den lokalen Verein. Uns wurde bewusst, dass eine grosse und aufwendige Aufgabe auf uns zukommt. Wir spürten gleichzeitig aber auch viel Unterstützung, sei es vom Bezirk, dem Verein Marktplatz, von Hohlgassland Tourismus, der Gastronomie aber auch von Mitgliedern der Meisterschaft und der Bevölkerung. Ohne diesen Support wäre so ein Grossanlass nicht durchführbar.



Wie hoch ist Ihr Budget? Das Budget des Vereins «Tour de Suisse Küssnacht 2025» beträgt rund 800 000 Franken. Das ist eine beträchtliche Summe, die wir stemmen müssen. Daneben investieren der Verein Marktplatz und andere einiges, um der Bevölkerung ein tolles Fest zu bieten.

Erhalten Sie von der Tour de Suisse finanzielle Unterstützung für die Austragung? Nein, im Gegenteil. Die Tour de Suisse muss als Organisation ihre gesamten Ausgaben ja auch finanzieren. Wenn ein Ort eine Etappe austragen und sich der Welt präsentieren will, muss er dafür eine Gebühr bezahlen. Für die Rechte an der Durchführung der Tour de Suisse-Etappen in Küssnacht überwiesen wir deshalb einen vertraglich vereinbarten Betrag an den Verein Tour de Suisse. Über die Summe wurde Stillschweigen vereinbart.

Wie finanzieren Sie Ihre Aufwände? Unter anderem durch Sponsoren und mit den Einnahmen der Festwirtschaft. Zudem unterstützt uns der Bezirk mit 300 000 Franken. Ohne diesen namhaften Betrag würde es nicht gehen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Was passiert, wenn Sie am Schluss einen saftigen Gewinn realisieren? Dieser würde natürlich nicht bei uns bleiben. Wir haben mit dem Bezirk



Im Juni 2024 fuhren die Teilnehmer der Tour de Suisse das letzte Mal durch Küssnacht.

Foto: «FS»-Archiv

eine klare Abmachung. In den Statuten unseres Vereins steht geschrieben, dass wir ihm in einem solchen Fall den Gewinn zurückzahlen. Das ist für uns selbstverständlich.

Was passiert, wenn es drei Tage regnet und Sie ein Defizit einfahren? Wir haben an allen drei Tagen ein sehr gutes Unterhaltungsprogramm. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Küssnachterinnen und Küssnachter auch bei schlechtem Wetter an einem Dorffest teilnehmen. Das gibt uns Zuversicht. Deshalb gehen wir nicht davon aus, dass wir ein Minus machen werden. Selbst bei schlechtem Wetter sollten wir mit einer schwarzen Null abschliessen können.

Die Veranstaltung wird Küssnacht in den Fokus der Radwelt stellen und für die Bevölkerung ein Spektakel bieten. Solche Anlässe sind aber immer auch mit erheblichen Einschränkungen und Lärmemissionen verbunden. Bei der Rad-WM in Zürich im letzten Jahr war das ein riesiges Thema. Muss man damit rechnen, dass man während zwei Tagen nicht ins und aus dem Dorf kommt?

Man kann unsere Veranstaltung natürlich nicht mit einer WM wie in Zürich vergleichen, wo der internationale Radsportverband restriktivere Bedingungen stellte. Aber es ist schon so, dass es Einschränkungen geben wird. Die Bahnhofstrasse wird vom Freitagabend bis Sonntagabend gesperrt sein. Wir teilten allen Küssnachtern bereits per Brief mit, dass es Einschränkungen geben wird. Aber es wird immer irgendwie möglich sein, dass man aus dem Dorf kommt oder reinfahren kann. Wenn die Radrennfahrer hier bei uns unterwegs sind, wird es zusätzliche Verkehrseinschränkungen geben. Alles in allem möchten wir in Küssnacht ein schönes, grosses Volksfest machen. Dieses ist aber nicht ohne Einschränkungen möglich. Wir sind somit auf das Verständnis und das Miteinander der ganzen Bevölkerung angewiesen, damit wir die Veranstaltung erfolgreich über die Bühne bringen können. Wir werden kurz vor dem Anlass wissen, wann welche Strassen gesperrt sind und dies der Bevölkerung mitteilen.

Wie steht es mit der Sicherheit? Gibt es dazu ein Konzept? Sicherheit ist ein ganz grosses Thema. Wir erarbeiteten – in Absprache mit der Tour de Suisse – ein Sicherheitskonzept, sodass wir während den drei Tagen die Sicherheit gewährleisten können. Unser Sicherheitschef arbeitet bei der Luzerner Polizei und weiss, auf was es ankommt. Von seiner Erfahrung können wir enorm viel profitieren.



«Wir haben an allen drei Tagen ein sehr gutes Unterhaltungsprogramm.»

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Küssnachter Geschäften aus? Wir haben einen guten Draht zum Verein Marktplatz. Es freut uns, dass uns der Verein mit eigenen Aktionen unterstützt. Beispielsweise werden die Schaufenster der Geschäfte geschmückt. Der Marktplatz organisiert aber auch einen Teil des Rahmenprogramms, wie das Schülerrennen am Samstagnachmittag oder einen grösseren Spinning-Anlass, bei dem wir mit den Schulen und der Bevölkerung Strom produzieren werden.

Haben sich bereits genügend freiwillige Helferinnen und Helfer gemeldet? Wir engagieren die Feuerwehr, brauchen daneben aber noch Unterstützung im Umfang von 4000 Helferstunden. Das ist eine grosse Zahl. Wir sind mit den Vereinen in Kontakt und bitten sie, uns genügend Leute zur Verfügung zu stellen. Natürlich zahlen wir dafür gerne etwas in die Vereinskassen. Viele machen bereits mit, aber wir brauchen noch mehr Helferinnen

und Helfer und sind froh, wenn sich weitere Personen bei uns per E-Mail info@tdsk.ch melden.

Steht die Routenplanung der Herren- und Frauenetappen bereits? Sie entsteht derzeit und wird bald kommuniziert. Ich kann aber bereits sagen, dass die Route am Sonntag sehr attraktiv sein wird. Unser Ziel ist, dass die Herren und auch die Frauen mehrmals durchs Dorf fahren.

Wird das Schweizer Fernsehen «SRF» und weitere TV-Stationen an beiden Tagen über die Tour de Suisse in Küssnacht berichten? Ja, wir werden am Samstag und Sonntag mit beiden Rennen im Fernsehen präsent sein. Ich finde es toll, dass auch das Frauenrennen bei uns stattfindet, da der Frauenradsport in den letzten Jahren einen extremen Aufwind erhielt. Wir können Küssnacht mit der Medienpräsenz ins beste Licht rücken, nicht nur in der Schweiz, sondern auch weltweit. Es werden extrem viele Journalisten, vor Ort sein, die auch über den Ort Küssnacht berichten werden.

Sie sind seit 14 Jahren Vorsteher des Amtes für Wirtschaft im Kanton Schwyz. Wie wurden Sie OK-Präsident des Vereins «Tour de Suisse Küssnacht 2025»? Ich wurde von Bezirksammann Oliver Ebert angefragt, da ich bereits, zusammen mit Kurt Betschart, eine Etappe in Brunnen organisierte. Als ehemaliger Radprofi und früherer technischer Direktor der Tour de Suisse weiss Kurt bestens, wie man solche Etappen organisiert und hat nach wie vor sehr gute Beziehungen zur Tour de Suisse. So war für mich als Küssnachter schnell klar, dass ich das Amt des OK-Präsidenten gerne übernehme und damit Küssnacht etwas zurückgeben kann. Ich holte Kurt Betschart ebenfalls ins OK, um von seiner Erfahrung und seinem guten Netzwerk zu profitieren.

Haben Sie einen Bezug zum Radsport? Ich fuhr als junger Erwachsener einige Rennen und bin heute noch oft mit dem Velo unterwegs. Es ist ein Sport, der mich interessiert.

Agenda

Freitag, 28. März

Küssnacht
14.00–20.00 Uhr: Aperitivo Primavera, Oliarte, Fännstrasse 49

Samstag, 29. März

Küssnacht
10.00–17.00 Uhr: Aperitivo Primavera, Oliarte, Fännstrasse 49

Meggen

20.00 Uhr: «50-i ond ned ganz 100!», Dorftheater Meggen

Sonntag, 30. März

Immensee
17.00 Uhr: Ensemble Nymphaea, Im Bethlehem, Theatersaal

Montag, 31. März

Küssnacht
19.00 Uhr: Ausstellung von Guido Kälin, Vernissage Kulturhaus Maihof
19.00 Uhr: «Frühlingsgruss im Korb», Bepflanzen und dekorieren eines Korbs im Kulturhaus Maihof, organisiert vom Verein Weiterbildung, mit Anmeldung

Dienstag, 1. April

Küssnacht
14.00 Uhr: Film-Nachmittag im Monséjour, organisiert vom Verein Aktiv im Alter

Zur Agenda

Hier aufgeführt werden öffentliche Anlässe aus Küssnacht und Umgebung. Bei kommerziellen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

Aufgeschnappt

Erste WM im Velowerfen

pat. An der GV von Hohlgassland Tourismus am Mittwoch nahm Gastwirt Dani Windlin als Vertreter des lokalen OKs für die Tour de Suisse teil. Der Anlass soll vom Tourismusverein mit rund 8500 Franken aus der Kurtaxe mitfinanziert werden. Dafür dachte sich der kreative Kopf eine innovative Tourismusedee aus, ganz nach dem Motto «Wir brauchen etwas, das andere nicht haben.» Nun kündigte Windlin an, dass am Freitagabend die allererste Weltmeisterschaft im Velowerfen stattfindet, unterstützt vom Steinstossclub. «Ein Velowerfen soll es auch im kommenden Jahr wieder beim Feierabend im Unterdorf geben», ergänzte er.



«Ich lese den «FS», weil es kein Chäsblatt ist.»

Josef Werder
Küssnacht